

Geschäftsverteilung

des Disziplinarrates der OÖ. Rechtsanwaltskammer

ab dem 01.12.2020

Präambel

Der Präsident des Disziplinarrates der OÖ Rechtsanwaltskammer erlässt gemäß § 15 Abs 4 DSt 1990 nachstehende feste Geschäftsverteilung, welche auf den Bestimmungen des DSt sowie der Geschäftsordnung des Disziplinarrates der OÖ Rechtsanwaltskammer in der jeweils zum Zeitpunkt der Erlassung dieser Geschäftsverteilung gültigen Fassung basiert.

Personenbezogene Bezeichnungen werden nur in männlicher Form angeführt, sie beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

I. Register

Für den Disziplinarrat werden vom Kammeramt fünf Register geführt: das D-Register, das DV-Register, das Delegiert Register, das DPräs-Register sowie das Namensregister.

1. D-Register

Für jedes Kalenderjahr ist ein mit der Jahreszahl versehenes D-Register, in welches sämtliche, in diesem Kalenderjahr anfallende Disziplinarakten einzutragen sind, zu führen.

Stellt der Kammeranwalt gemäß § 22 Abs 3 DSt einen Antrag auf Bestellung eines Untersuchungskommissärs (Verfolgungsantrag), so ist ein D-Akt (Disziplinarakt) anzulegen, in welchen alle Disziplinarbeschuldigten in alphabetischer Reihenfolge nach ihrem Familiennamen, bei Namensgleichheit gereiht nach dem Vornamen, einzutragen sind.



Der Akt ist sodann mit der nächsten fortlaufenden Zahl in das D-Register einzutragen, welche die Geschäftszahl darstellt.

Die Geschäftszahl ist deutlich sichtbar außen am Akt zu vermerken.

Ist Disziplinarbeschuldigter ein Rechtsanwaltsanwärter, so ist für diesen immer ein gesonderter Akt anzulegen, auch wenn ein Rechtsanwalt inhaltlich Mitbeschuldigter ist.

Langen am selben Tag mehrere Verfolgungsanträge des Kammeranwaltes beim Disziplinarrat ein, so sind die anzulegenden Akten in alphabetischer Reihung der Familiennamen der Disziplinarbeschuldigten, bei Namensgleichheit sekundär gereiht nach dem jeweiligen Vornamen, bei auch bestehender Vornamensgleichheit sodann gereiht nach dem höheren Lebensalter in das D-Register einzutragen.

2. DV-Register

Neben dem D-Register wird jährlich ein mit der Jahreszahl versehenes DV-Register geführt.

In dem DV - Register sind jene Disziplinarakten, in welchen Einleitungsbeschlüsse (§ 28 Abs 2 DSt) gefasst wurden, einzutragen.

Die DV-Zahl ist neben der D-Zahl als zweite Geschäftszahl außen deutlich sichtbar auf dem Akt zu vermerken.

Werden an einem Tag Einleitungsbeschlüsse in mehreren Disziplinarakten gefasst, so geltend für die Eintragung in das DV-Register die für die Eintragung in das D-Register maßgeblichen Grundsätze.

3. Delegiert-Register

In diesem, jährlich mit der jeweiligen Jahreszahl versehenen Register werden alle Daten in vom OGH delegierten, gegen Funktionäre der Oberösterreichischen Rechtsanwaltskammer geführten Verfahren erfasst.

Wurde bereits ein Akt im D- bzw DV-Register angelegt, ist trotzdem ein eigener Akt im Delegiert-Register anzulegen. Die D-Zahl, gegebenenfalls auch die DV-Zahl ist / sind neben der Delegiert-Zahl als weitere Geschäftszahl(en) außen deutlich sichtbar auf dem Akt zu vermerken. Auf dem D- bzw DV-Akt ist umgekehrt außen auch die Delegiert-Zahl als zweite bzw dritte Geschäftszahl zu vermerken.

Neben dem Namen des betroffenen Funktionärs sind der Antrag des Kammeranwaltes, der Delegierungsbeschluss des OGH, der aufgrund dessen dann jeweils zuständige Disziplinarrat, ein allfälliger Beschluss nach § 12 DSt, ein allfällig gemäß § 19 DSt gefasster Beschluss, der Einleitungs- bzw Einstellungsbeschluss sowie allfällige Erkenntnisse bzw Beschlüsse zu erfassen.

Für die Eintragung in das Register ist der Tag des Einlangens des Delegierungsbeschlusses im Kammeramt maßgeblich.

4. DPräs-Register

In diesem, jährlich mit der Jahreszahl versehenen Register werden Disziplinarverwaltungsachen, alle Disziplinarsachen sowie alle sonstigen Anfragen, Eingaben, Anträge, die sonst in keinem Register eingetragen werden / erfasst sind, nach dem Zeitpunkt des Einlangens im Kammeramt erfasst.

Die Geschäftszahl ist deutlich sichtbar außen am Akt zu vermerken.

5. Namensregister

In diesem Register werden alle rechtskräftigen Verurteilungen, seien sie auch durch einen anderen Disziplinarrat erfolgt (Delegation, vgl § 20 DSt) sowie die Tilgungsfristen in Evidenz gehalten.

Das Namensregister wird in alphabetischer Reihenfolge nach den Familiennamen der verurteilten Disziplinarbeschuldigten geführt, bei Namensgleichheit in alphabetischer Reihenfolge der Vornamen, bei Vornamensidentität schlussendlich gereiht nach dem höheren Lebensalter des Disziplinarbeschuldigten.

Nach Rechtskraft des Erkenntnisses sind in das Namensverzeichnis jedenfalls einzutragen:

- Vor- und Zuname des Disziplinarbeschuldigten,
- das Geburtsdatum des Disziplinarbeschuldigten,
- K-Zahl, D-Zahl, DV-Zahl, gegebenenfalls die Geschäftszahl des OGH bzw die Delegiert-Zahl,
- das Datum der rechtskräftigen Entscheidung,
- das voraussichtliche Ende der Tilgungsfrist.

II. An den Disziplinarrat der OÖ Rechtsanwaltskammer delegierte Akten

Werden Disziplinarakten einer anderen Rechtsanwaltskammer durch Delegierung an den Disziplinarrat der OÖ Rechtsanwaltskammer übertragen, werden diese Akten nach den oben unter Punkt I. festgeschriebenen Grundsätzen mit einer eigenen, zusätzlich anzubringenden Geschäftszahl des Disziplinarrates der OÖ Rechtsanwaltskammer in das D-Register eingetragen. Liegt bereits ein Einleitungsbeschluss vor, so ist der Akt auch nach vorbenannten Kriterien in das DV-Register einzutragen.

Für die Eintragung ist der Tag des Einlangens des Aktes, langt jedoch der Delegierungsbeschluss früher im Kammeramt ein, der Tag des Einlangens maßgeblich.

III. Senate

1) Für Disziplinarakten, die aufgrund der Übergangsbestimmungen des BRÄG 2016 nach der Rechtslage vor Inkrafttreten der Änderungen des BRÄG 2016 zu behandeln sind, setzen sich die Senate, die über einstweilige Maßnahmen gemäß § 19 DSt entscheiden, sowie die erkennenden Senate gemäß § 30 DSt wie folgt zusammen:

Senat I

Vorsitzender Präs. Mag. Klaus Ferdinand Lughofer, LL.M.
Senatsmitglieder 1) Dr. Julius Bitter
 2) Mag. Christoph Danner
 3) Dr. Birgit Leb
 4) Mag. Tanja Lorenz
 5) Dr. Klaus Steiner
 6) Dr. Christina Gesswein-Spießberger

Senat II

Vorsitzender VPräs. Dr. Peter Riedelsberger
Senatsmitglieder 1) Mag. Gerhard Eigner
 2) Mag. Dagmar Hoppstädter
 3) Dr. Erich Kaltenbrunner
 4) Dr. Peter Lindinger
 5) Mag. Markus Miedl
 6) Dr. Michael Schausberger

Senat III

Vorsitzender	VPräs. Mag. Klaus Hehenberger
Senatsmitglieder	1) Mag. Eduard Aschauer 2) Mag. Philipp Wohlmacher 3) Dr. Dieter Gallistl 4) Dr. Tanja Gottschling 5) Dr. Sebastian Mairhofer 6) Mag. German Storch

Senatsmitglieder aus dem Kreis der Rechtsanwaltsanwärter sind

- 1) Mag. Eva Berndorfer
- 2) Dr. Christina Scharmann

2) Für Disziplinarakten, die nach den Übergangsbestimmungen des BRÄG 2016 in Bezug auf die Senatsbesetzung nach den Bestimmungen des BRÄG 2016 zu behandeln sind, setzen sich die Senate, die über einstweilige Maßnahmen gemäß § 19 DSt beschließen, sowie die erkennenden Senate gemäß § 30 DSt wie folgt zusammen:

Senat 1

Vorsitzender:	Präs. Mag. Klaus Ferdinand Lughofer, LL.M
Senatsmitglieder:	1) Dr. Christina Gesswein-Spießberger 2) Mag. Christoph Danner

Senat 2

Vorsitzender:	Präs. Mag. Klaus Ferdinand Lughofer, LL.M
Senatsmitglieder:	1) Mag. Christoph Danner 2) Dr. Birgit Leb

Senat 3

Vorsitzender: Präs. Mag. Klaus Ferdinand Lughofer, LL.M

Senatsmitglieder: 1) Dr. Birgit Leb
2) Dr. Julius Bitter

Senat 4

Vorsitzender: Präs. Mag. Klaus Ferdinand Lughofer, LL.M

Senatsmitglieder: 1) Dr. Julius Bitter
2) Dr. Christina Gesswein-Spießberger

Senat 5

Vorsitzender: VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder: 1) Mag. Eduard Aschauer
2) Dr. Michael Schausberger

Senat 6

Vorsitzender: VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder: 1) Dr. Michael Schausberger
2) Dr. Dieter Gallistl

Senat 7

Vorsitzender: VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder: 1) Dr. Dieter Gallistl
2) Dr. Sebastian Mairhofer

Senat 8

Vorsitzender: VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder: 1) Dr. Sebastian Mairhofer
2) Mag. Markus Miedl

Senat 9

Vorsitzender: VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder: 1) Mag. Markus Miedl
2) Mag. Tanja Lorenz

Senat 10

Vorsitzender VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder 1) Mag. Tanja Lorenz
2) Dr. Erich Kaltenbrunner

Senat 11

Vorsitzender VPräs. Dr. Peter Riedelsberger

Senatsmitglieder 1) Dr. Erich Kaltenbrunner
2) Mag. Eduard Aschauer

Senat 12

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger

Senatsmitglieder 1) Mag. Dagmar Hoppstädter
2) Mag. Philipp Wohlmacher

Senat 13

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger

Senatsmitglieder: 1) Mag. Philipp Wohlmacher
2) Mag. Gerhard Eigner

Senat 14

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger

Senatsmitglieder 1) Mag. Gerhard Eigner
2) Mag. German Storch

Senat 15

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger
Senatsmitglieder 1) Mag. German Storch
2) Dr. Tanja Gottschling

Senat 16

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger
Senatsmitglieder 1) Dr. Tanja Gottschling
2) Dr. Peter Lindinger

Senat 17

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger
Senatsmitglieder 1) Dr. Peter Lindinger
2) Dr. Klaus Steiner

Senat 18

Vorsitzender VPräs. Mag. Klaus Hehenberger
Senatsmitglieder 1) Dr. Klaus Steiner
2) Mag. Dagmar Hoppstädter

Senatsmitglieder aus dem Kreis der Rechtsanwaltsanwärter sind

- 1) Mag. Eva Berndorfer
- 2) Dr. Christina Scharmann

IV. Zuständigkeit der Senate

1) Die Zuständigkeit der Senate zur Beschlussfassung über einstweilige Maßnahmen sowie der erkennenden Senate richtet sich nach der DV-Zahl.

Hat eine Beschlussfassung über eine einstweilige Maßnahme zu erfolgen und verfügt der Akt zu diesem Zeitpunkt über noch keine DV-Zahl, so ist die D-Zahl maßgeblich.

2) Für Disziplinarakten, die in Bezug auf die Senatsbesetzung nach der Rechtslage vor dem BRÄG 2016 zu behandeln sind (Punkt III. 1) dieser Geschäftsverteilung), sind folgende Senate zuständig:

Senat I ist zuständig für jene Disziplinarakten, deren Endziffer der maßgeblichen Geschäftszahl 0 oder 1 lautet.

Senat II ist zuständig für Disziplinarakten, wenn die Endziffer der maßgeblichen Geschäftszahl 2, 3, 4 oder 5 lautet.

Senat III ist zuständig für Disziplinarakten, wenn die Endziffer der maßgeblichen Geschäftszahl 6, 7, 8 oder 9 lautet.

3) Für Disziplinarakten, die in Bezug auf die Senatsbesetzung nach der neuen Rechtslage nach dem BRÄG 2016 zu behandeln sind (Punkt III. 2) dieser Geschäftsverteilung), sind folgende Senate zuständig:

Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach der Endziffer der nach dieser Geschäftsverteilung maßgeblichen Geschäftszahl, wobei die Akten nach Kalenderjahr nach dem jeweiligen Anfall von den einzelnen Senaten in ihrer Reihenfolge Senat 1 bis Senat 18 chronologisch aufeinanderfolgend behandelt werden, sofern die DV-Zahl maßgeblich ist.

Ist die DV-Zahl für die Zuständigkeit maßgeblich, so fällt der in einem Kalenderjahr erste Akt in die Zuständigkeit des Senates 1, der nächste Akt in die Zuständigkeit des Senates 2 und so weiter, wobei nach Behandlung eines Aktes durch den Senat 18 sodann der nächstfolgende Akt wiederum in die Zuständigkeit des Senates 1 fällt.

Ist die D-Zahl für die Zuständigkeit maßgeblich, so entscheidet über Akten mit den Endziffern 1 bis 3 der Senat 1, über Akten mit den Endziffern 4 bis 7 der Senat 5, über Akten mit den Endziffern 8 bis 9 und 0 der Senat 12.

Wurden gegen einen Disziplinarbeschuldigten gleichzeitig mehrere Einleitungsbeschlüsse gefasst, so ist zur gemeinsamen Verhandlung und Entscheidung über diese Einleitungsbeschlüsse jener Senat zuständig, in dessen Zuständigkeit der Akt mit der ältesten DV-Zahl fällt.

Wird ein vom Disziplinarrat gefasster Beschluss gemäß § 19 DSt oder ein vom Disziplinarrat gefasstes Erkenntnis aufgehoben, so bleibt für einen weiteren Rechtsgang der im ersten Rechtsgang zuständige Senat weiter zuständig. Dies mit der Maßgabe, dass statt des für den weiteren Rechtsgang ausgeschlossenen Vorsitzenden und der für den weiteren Rechtsgang ausgeschlossenen Mitglieder der nach der Geschäftsverteilung zuständige Ersatzvorsitzende und die nach der Geschäftsverteilung zuständigen Ersatzmitglieder in den Senat eintreten. Diese Regelung gilt analog auch für weitere Rechtsgänge.

V. Verbindung von Verfahren

Sofern zu dem Zeitpunkt, zu dem ein Einleitungsbeschluss gefasst wird, bereits ein Disziplinarverfahren gegen den Disziplinarbeschuldigten anhängig ist, können die Verfahren aus Gründen der Verfahrensökonomie, der Zweckmäßigkeit, der Beschleunigung der Verfahren ua verbunden werden. Die Verbindung erfolgt durch Beschluss des Präsidenten, im Falle seiner Verhinderung gilt die Vertretungsregel des § 8 DSt.

Eine Ausscheidung des Verfahrens hinsichtlich bestimmter Tatvorwürfe ist aus den gleichen Gründen zulässig, insbesondere zur Vermeidung der Verzögerung des Verfahrens (zB wegen der Subsidiaritätsklausel des § 23 Abs 2 DSt, die eines von mehreren Fakten betreffen.)

Erfolgt die Ausscheidung des Verfahrens im Stadium nach Zuleitung des Aktes an den Vorsitzenden des zuständigen Senates (§ 30 DSt), ist dieser für die Entscheidung über eine allfällige Ausscheidung zuständig.

VI. Eintritt der Senatsmitglieder

Neben dem Vorsitzenden tritt die erforderliche Anzahl von Senatsmitgliedern nach nachstehenden Kriterien in den Senat ein:

- 1)** Für Akten, die nach der Rechtslage vor Inkrafttreten des BRÄG 2016 zu behandeln sind, gilt:

Endet die maßgebliche Geschäftszahl mit einer geraden Ziffer, so treten neben dem Vorsitzenden die sonstigen Senatsmitglieder in der Reihenfolge 1 bis 6 ein. Endet die Zahl der maßgeblichen Geschäftszahl mit einer ungeraden Ziffer, treten die Senatsmitglieder in umgekehrter Reihenfolge in den Senat ein.

Ist der Disziplinarbeschuldigte ein Rechtsanwaltsanwärter, so tritt darüber hinaus ein Mitglied aus dem Kreis der Rechtsanwaltsanwärter in den Senat ein, hinsichtlich der Reihenfolge des Eintrittes gilt vorstehender Absatz.

Im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden tritt der Vorsitzende des ziffernmäßig nachgereihten Senates in den Senat ein, an Stelle des Vorsitzenden des Senates 3 der Vorsitzende des Senates 1.

Im Falle der Verhinderung eines sonstigen Senatsmitgliedes treten die weiteren Senatsmitglieder desselben Senates nach Maßgabe der obgenannten Kriterien ein.

Kann auf diese Weise kein Senat mehr gebildet werden, so treten die Senatsmitglieder des ziffernmäßig nachgereihten Senates in diesen Senat ein, wobei nach Erschöpfung des Senates 3 die Mitglieder des Senates 1 in diesen Senat eintreten.

2) Für Akten, die hinsichtlich der Senatsbesetzung nach dem BRÄG 2016 zu behandeln sind, gilt folgendes:

Entscheidet ein Dreier-Senat, so ergibt sich die Senatsbesetzung unmittelbar aus Punkt III. dieser Geschäftsverteilung.

Entscheidet ein Fünfer-Senat, so treten in den jeweils zuständigen Dreier-Senat zwei weitere Senatsmitglieder aus dem jeweils nachgenannten Senat ein, wobei für Senat 18 Senat 1 der nachgenannte Senat ist.

Ist Disziplinarbeschuldigter ein Rechtsanwaltsanwärter, so tritt jeweils an Stelle des letzten Mitgliedes aus dem Kreis der Rechtsanwälte ein Mitglied aus dem Kreis der Rechtsanwaltsanwärter in den Senat ein, wobei das in Punkt III. unter 1) genannte Mitglied aus dem Kreis der Rechtsanwaltsanwärter den Senaten 1 bis 9 und das unter 2) genannte Mitglied aus dem Kreis der Rechtsanwaltsanwärter den Senaten 10 bis 18 zugeordnet wird.

Im Falle der Verhinderung, der Befangenheit oder der Ausschließung des Vorsitzenden der Senate 1 bis 4 tritt der Vorsitzende der Senate 5 bis 11 in den Senat ein, an dessen Stelle der Vorsitzende der Senate 12 bis 18, an dessen Stelle der Vorsitzende der Senate 1 bis 4, im Falle der Verhinderung aller vorgenannten Vorsitzenden gilt § 15 Abs 1 vorletzter Satz DSt.

Im Falle der Verhinderung, der Befangenheit oder der Ausschließung eines sonstigen Senatsmitgliedes tritt jeweils das nächstfolgende Mitglied des nächstgenannten Senates in diesen ein, wobei wiederum in Bezug auf Senat 18 der Senat 1 als der nächstgenannte Senat gilt.

VII. Mitteilung der Senatsmitglieder

Mit der Ladung zur mündlichen Verhandlung ist dem Disziplinarbeschuldigten die Senatsbesetzung mitzuteilen.

Dies mit dem Zusatz, welcher Ersatzvorsitzender und welche Ersatzmitglieder für den Fall der Ausschließung, Ablehnung oder Verhinderung des Vorsitzenden oder der Senatsmitglieder in den Senat eintreten. Hinsichtlich der weiteren Senatsmitglieder ist dem Disziplinarbeschuldigten auch die Reihenfolge des Eintrittes in den Senat bekannt zu geben.

Kann durch Ausschließung, Ablehnung oder Verhinderung des Vorsitzenden oder von Senatsmitgliedern aus dem Kreis jener Personen, die dem Disziplinarbeschuldigten mit der Ladung bekannt gegeben wurden, kein Senat mehr gebildet werden, so ist dem Disziplinarbeschuldigten die erforderliche Anzahl weiterer Mitglieder (Vorsitzender) bekannt zu geben.

Der Disziplinarbeschuldigte kann jedoch in jedem Falle von seinem Ausschließungsrecht insgesamt nur einmal im Umfang von insgesamt zwei Senatsmitgliedern (inklusive des Vorsitzenden) Gebrauch machen.

VIII. Sonstige Akten

Für alle sonstigen Akten (D-Präs, Delegiert Akten), die vom Kammeramt zu führen sind, ist der Präsident des Disziplinarrates zuständig. Im Falle seiner Verhinderung gilt die Vertretungsregel des § 8 DSt.

IX. Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen

Diese Geschäftsverteilung tritt mit dem Tag ihrer Erlassung, ab welchem Tag sie durch öffentlichen Anschlag in der Kammerkanzlei der OÖ Rechtsanwaltskammer bekannt zu geben ist, in Kraft und gilt mit der Maßgabe der Beachtung der Übergangsvorschriften des BRÄG 2016 betreffend die Senatsbesetzung für alle an diesem Tag anhängigen Disziplinarakten wie künftig anfallende Disziplinarakten bis zum Inkrafttreten einer neuen Geschäftsverteilung.

Diese Geschäftsverteilung ersetzt die zuletzt am 05.11.2019 erlassene Geschäftsverteilung.

Linz, am 30. November 2020

Disziplinarrat der Oberösterreichischen Rechtsanwaltskammer

Der Präsident



Mag. Klaus Ferdinand Lughofer, LL.M.